

Klimaschutz „Hier und Jetzt“
Volker Dumschat
Hardtstraße 29
59602 Rüthen

FDP-He Rüthen, 05.08.2020

Ihr Schreiben vom Juni 2020 - Positionen zum Klimaschutz

Sehr geehrter Herr Dumschat,

in Ihrem Schreiben vom Juni 2020 haben Sie die Ratsfraktionen der Stadt Rüthen aufgefordert, ihre Positionen zum Klimaschutz schriftlich darzustellen, damit gewissermaßen das klimapolitische Profil der Fraktionen deutlich wird und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sich ihr Bild zu diesem Aspekt der Kommunalpolitik machen können.

Gerne kommen wir Ihrer Bitte nach und stellen nachfolgend unsere Auffassungen und Positionen zu diesem wichtigen Thema dar.

Vorab möchten wir zum Ausdruck bringen, dass uns die Gründung und das Engagement einer Klimaschutz-Gruppe in Rüthen grundsätzlich sehr freut. Wenn Klimapolitik erfolgreich sein soll, ist letztlich eine breite gesellschaftliche Durchdringung und darüber hinaus eine hohe Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern essentiell. Dies gelingt, nach unserer Überzeugung, nur durch eine kontinuierliche Sensibilisierung mittels Information und Motivation. Gerade zu diesem Aspekt kann eine Klimagruppe sehr hilfreiche Arbeit leisten.

Das setzt allerdings voraus, dass diese Gruppe politisch neutral ausgerichtet ist. Zwar heben Sie in Ihrem Anschreiben diesen Punkt explizit hervor – ich darf Ihnen aber auf diesem Wege ehrlicherweise mitteilen, dass wir diese Überparteilichkeit bisher nicht in letzter Konsequenz nachempfinden können und dass innerhalb der FDP nach wie vor die Sorge besteht, dass die Gruppe „Klimaschutz hier und jetzt“ hauptsächlich eine Organisation der BG ist, die unter dem Deckmantel „Klimagruppe“ eigentlich für die politischen Interessen eben dieser Partei eintritt. Wir hoffen, dass sich dieser Eindruck bei Ihrem zukünftigen Engagement nicht bestätigt und damit die Basis für eine offene und konstruktive Zusammenarbeit gegeben ist.

Nun aber zum eigentlichen Thema!

„Klimaschutz fängt vor der eigenen Haustür an!“ Auf diesen Satz stößt man nur allzu häufig, wenn es um das Engagement jedes Einzelnen zu diesem Thema geht. Und diese Aussage ist natürlich richtig! Zur Reduzierung der ausgestoßenen Treibhausgase (Stichwort CO₂-Emission), können nahezu alle Bürgerinnen und Bürger etwas beitragen!

Da Bürgerinnen und Bürger immer einzelnen Kommunen zugeordnet sind, wird hieraus oftmals abgeleitet, dass damit auch die jeweiligen Kommunen automatisch in der Pflicht sind, alles erdenkliche zu tun, damit Klimaschutzmaßnahmen erfolgreich durchgeführt werden können. Die Klimaschutzproblematik wird damit gewissermaßen kommunalisiert! Schließlich befindet sich die „eigene Haustür“ nun mal vor Ort und damit in den jeweiligen Städten und Gemeinden.

Diese Schlussfolgerung, die auch in Ihrem Schreiben mitschwingt, ist aus unserer Sicht so leider nicht umsetzbar! Eine Kommune – und dies gilt insbesondere für kleine Kommunen wie Rüthen – kann zwar eine Vielzahl von Projekten wohlwollend begleiten, aber bei weitem nicht alle wirksam und mit finanziellem Engagement unterstützen. Die Ressourcen sind schlicht und ergreifend zu knapp!

Gleichwohl gibt es einige Projekte, die aus unserer Sicht auch in Rüthen begleitet und umgesetzt werden sollten:

1. Rüthener Waldkonzept:

Die FDP Rüthen setzt sich dafür ein, dass die Zukunft unseres Waldes, als organischer CO₂-Speicher, sachorientiert geplant wird. Es kommt auf eine konzeptionelle Flächen- und Finanzplanung an, die insbesondere im Sinne einer wirksamen Klimapolitik alle möglichen Handlungsoptionen, wie Wiederaufforstung, Naturverjüngung und auch das Thema Windenergie thematisiert. Darüber hinaus unterstützt die FDP Rüthen verschiedenste Maßnahmen zur Wiederaufforstung (zum Beispiel die Spendenaktion „Wir helfen unseren Wald“).

2. Klimaschutzmaßnahmen durch den Einsatz regenerativer Energien:

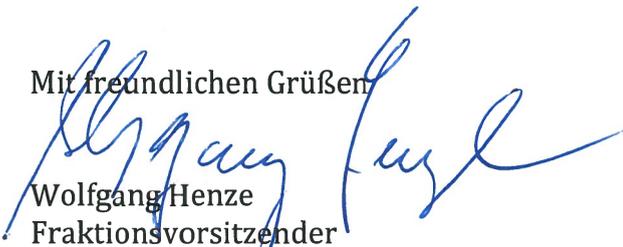
Die FDP setzt sich dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger zu informieren und zu motivieren, damit die entsprechenden energetischen Maßnahmen, zum Beispiel bei Haussanierungen, Neubauten, oder auch beim Austausch von Heizungsanlagen Berücksichtigung finden. Sensibilisierung statt Zwang ist dabei unsere Devise! Vor diesem Hintergrund hat die FDP-Rüthen beantragt, dass die Stadtverwaltung zusammen mit dem Klimaschutzmanager des Kreises Soest regelmäßige Beratungstermine im Rathaus unserer Stadt zu eben diesem Themenbereich anbietet. In diesen Terminen können sich unsere Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen des Klimaschutzes, aber insbesondere auch zum Thema Fördermöglichkeiten, intensiv und detailliert beraten lassen.

3. Informationsaustausch mit übergeordneten Instanzen

Die FDP-Rüthen ist mit Akteuren übergeordneter Gebietskörperschaften (Kreis- und Landesebene) gut vernetzt. Ein kontinuierlicher Informationsaustausch ist selbstverständlich. Die FDP Rüthen wird sich über die FDP-Landesfraktion, vor dem Hintergrund des Fichtensterbens, verstärkt für die finanzielle Unterstützung bei der Wiederaufforstung einsetzen. Die bisher kommunizierte finanzielle Unterstützung ist völlig unzulänglich.

Sehr geehrter Herr Dumschat, wir haben obenstehend drei wesentliche Punkte benannt, die wir kurz- bis mittelfristig in den Blick nehmen werden und möchten in diesem Kontext darauf hinweisen, dass wir diese Aspekte aus unserer Sicht als **Vertreter der Stadt Rüthen** für wichtig erachten. Selbstverständlich wird es Klimaschutzprojekte geben, die für Rüthen ebenfalls von Nutzen sein könnten und die für den einen oder anderen Politiker aus unseren Reihen eine hohe Relevanz haben. Aber wir müssen die Prioritäten eben aus der Sicht eines Stadtvertreters bewerten und dabei die Machbarkeiten im Blick behalten. Eine ideologisch motivierte Klimaschutzpolitik, die am Ende der Gesamtentwicklung der Stadt Rüthen schadet, muss in jedem Fall vermieden werden. Die Stadt Rüthen kann sich am Ende nur an den Stellen engagieren, an denen sie auch betroffen ist und da kommt derzeit sicherlich dem Rühthener Wald eine herausragende Bedeutung im Sinne des Klimaschutzes zu!

Mit freundlichen Grüßen


Wolfgang Henze
Fraktionsvorsitzender